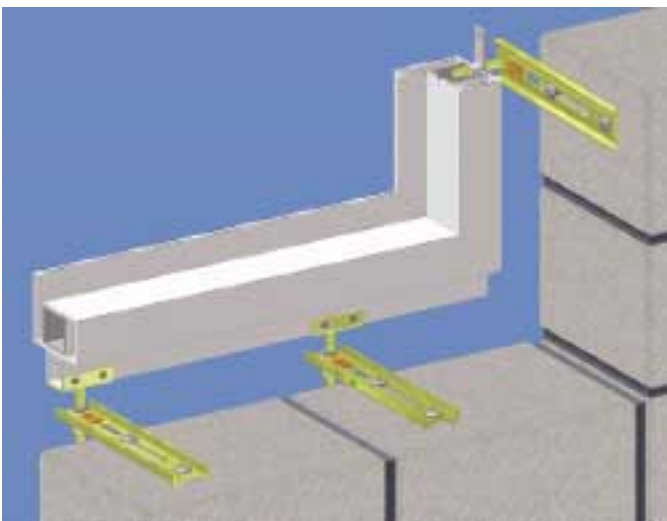


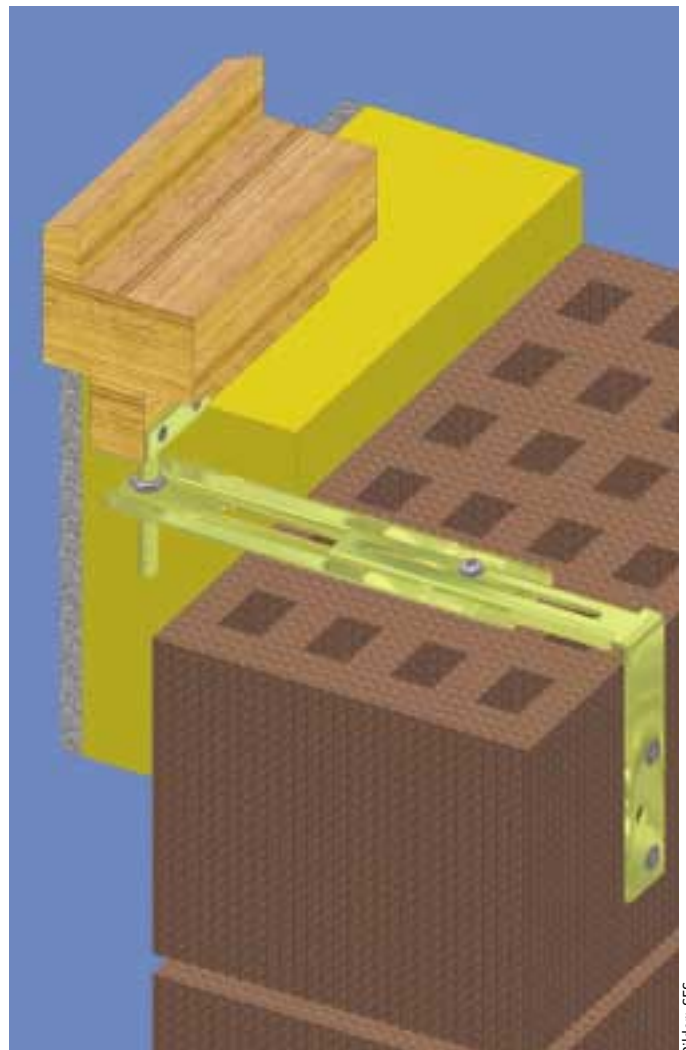
Fenstereinbau in wärmegeämmter Fassade:

# EnEV einfach und sicher umsetzen

Die Auflagen zur Energieeinsparung und Schadstoffminimierung stellen erhebliche Anforderungen an Baumaterialien und alle am Bau Beteiligten. Daraus resultieren noch stärker gedämmte Wände und Fenster mit erhöhten U-Werten. Während beispielsweise Mitte der achtziger Jahre bei den Wärmedämm-Verbundsystemen eine Dämmplattendicke von 4 cm Standard war, werden heute durchschnittlich 12 cm dicke Dämmplatten vor die Wand gesetzt, Tendenz weiter steigend. Diese veränderte Bauweise erfordert neue Denk- und Vorgehensweisen in bezug auf Anschluß- und Montagedetails.



Justierbare Fenstermontage in wärmegeämmter Wandkonstruktion: System „JB-D“



Fenstermontage in wärmegeämmter Wandkonstruktion: einfach, schnell und sicher

Bilder: SFS

**W**er hier Bauschadenexplosionen mit hohen Folgekosten im Kern ersticken will, der sollte schon bei der Planung ein besonderes Augenmerk auf die richtigen Baukörperanschlüsse der Fensterelemente legen. Diese sind wärmebrückenfrei zu planen und auszuführen. Das bedeutet für wärmegeämmte Fassaden, wie z. B. Wärmedämm-Verbundsysteme, zweischaliges Mauerwerk mit Kerndämmung, vorgehängte hinterlüftete Fassaden und ähnliche Konstruktionen, daß das Fensterelement in die Ebene der Wärmedämmung gesetzt werden muß.

Damit wird für Lastabtragung und Befestigung von Fenstern eine praxis- und baustellengerechte Lösung gefordert, die alle Kräfte aus dem Eigengewicht und der Verkehrslasten, einschließlich aller Formänderungen aus Temperatur, Schwinden und Kriechen aufnehmen kann. Darüber hinaus muß gewährleistet sein, daß diese Lösung keine Wärmebrücken bildet und die Abdichtung nicht behindert.

## Konsequente Weiterentwicklung

Die Befestigungsspezialisten von SFS intec haben sich bereits 1998 mit diesem Thema eindringlich beschäftigt und für den fachgerechten Einbau von Fensterelementen das justierbare Montagesystem „JB-D“ entwickelt. Dabei wird das Fenster über biegesteife, dreidimensional justierbare Montagegeschienen am Baukörper sicher befestigt. Aus den zahlreichen Baustellenerfahrungen mit den verschiedensten Fenstertypen und -systemen entstand jetzt als konsequente Weiterentwicklung des bewährten Befestigungssystems die Montagekonsole „JB-DK“, die speziell für den unteren Anschluß eine revolutionäre Montagevereinfachung bei erhöhter Belastbarkeit darstellt. Im Prinzip besteht die Montagekonsole „JB-DK“ aus einer modifizierten Montage-schiene, die auf der Brüstung vormontiert werden kann. Nach deren Ausrichtung senkrecht zur Wandebene werden Höhenverstellwinkel eingesteckt, über die der Handwerker die Einbauhöhe ausnivelliert. Auf die

### Die neue Montagekonsole „JB-DK“:

- einfacher Ausgleich von Bautoleranzen
- Systemlösung für Auskragungen von 5 bis 200 mm
- Einbau großer, schwerer Fenster einfach, schnell und sicher
- 3D-Justierbarkeit
- erhöhte Tragfähigkeit ohne Zusatzmaßnahmen
- sichere Ableitung aller Verkehrslasten

se fix und fertig vormontierte Basis wird das Fenster gestellt, mit den seitlich und oben vormontierten Montagegeschienen ausgerichtet und letztendlich rundum befestigt. Damit sollen alle Lasten am Fenster über die Montagekonsolen bzw. -schiene sicher in den Untergrund abgeleitet werden.

Durch das bekannte Baukastenprinzip läßt sich das System einfach an alle Einbausituationen anpassen. Ob Lochsteinmauerwerk, Porenbeton, Auskragungen bis zu 20 cm oder extrem hohe Fenstergewichte – das System „JB-D“ bietet die dazu passende Lösung.

Neben guten Produkten und Lösungen ist die qualifizierte Planung das A und O für den reibungslosen, fachgerechten Fenstereinbau und den bauphysikalisch einwandfreien Anschluß. In diesem Sinne stellt SFS intec den Planern die entsprechenden Tragfähigkeitswerte für das praktikable System „JB-D“ zur Verfügung. ■



SFS intec GmbH & Co.KG  
61440 Oberursel  
Tel. (0 61 71) 70 02-0  
[www.sfsintec.biz/bis](http://www.sfsintec.biz/bis)